SZG Schweizerische Zentralstelle für Gemüsebau und Spezialkulturen
CCM Centrale Suisse de la culture maraîchère et des cultures spéciales
SZG Centrale svizzera dell'orticoltura e delle colture speciali

GESCHÄFTSBERICHT 2014

Mit Unterlagen zur Mitgliederversammlung 2015

Mehrwert für Praxis, Bund und Forschung

Die Ressourcen im Schweizer Gemüsebau werden nicht mehr oder sinken gar! Es ist überall dasselbe, von der Forschung über den Anbau bis zum Vollzug. Die SZG sieht es als Dienstleisterin der Gemüsewirtschaft als zentralen Auftrag, aus den vorhandenen Mitteln das Maximum für die Branche herauszuholen.
So hat die SZG etwa in das Meldewesen investiert, mit der Inbetriebnahme einer neuen EDV-Lösung zur Datenerfassung, Aufbereitung und Publikation. Dies wird sich sowohl auf die Datenqualität, wie auch auf die Erhebungseffizienz aller Beteiligten positiv auswirken. Zudem werden die Marktdaten auf dem neuen SZG-Webportal «ProfiReports» in Echtzeit publiziert. Davon profitiert die Branche.
Auch im Bereich Betriebswirtschaft wird das Angebot ausgebaut: Die SZG hat vom BLW den Zuschlag für ein Beratungsmandat für die Koordination, das Aufbereiten und den Wissenstransfer von betriebswirtschaftlichen Anliegen im Gemüsebau erhalten. Dieses ist jedoch – wie die bisherigen SZG-Projekte – nur mit dem Support unserer Partner innerhalb des Profinetzwerks Gemüse realisierbar.
Bei diesen Partnern bedanken wir uns für die Zusammenarbeit. Wir freuen uns, weiterhin als neutraler und effizienter Dienstleister für die Schweizer Gemüsebranche aufzutreten.

Markus Leumann
Präsident SZG

Neuhausen a. Rhf., März 2015

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Organe	4
Tätigkeitsbericht / Aus dem Verein	5
Tätigkeitsbericht / Meldewesen Gemüse	6
Tätigkeitsbericht / Betriebswirtschaft	7
Tätigkeitsbericht / Weitere Mandate	8
Jahresrechnung / Bilanz	9
Jahresrechnung / Budget	10
Revisorenbericht und Indexierung/Teuerung	11
Arbeitsprogramm 2015	12
Französischer Bericht	Kehrdruck

Herausgeber: SZG, Koppigen (www.szg.ch)
Layout: PriMedia, Ins
Druckerei: Dätwiler AG, Ins
Auflage: 130 Ex.

Organe der SZG

Geschäftsstelle

Thomas Wieland / Rolf Matter	Geschäftsführer
Philipp Fankhauser	Stv. Geschäftsführer
Manuela Thomi (ab 1.1.2015 Katrin Wyssmann)	Office
Céline Siegenthaler	Office

Übersetzungsdienste: N. Crausaz, A. Reist, T. Pedrinis, V. Günther, P. Amsler

Gründungsmitglieder Kantone

AG Aargau	SH Schaffhausen
BL Baselland	SO Solothurn
BE Bern	SG St. Gallen
FR Fribourg	TI Tessin
GE Genève	TG Thurgau
GR Graubünden	VS Valais
LU Luzern	VD Vaud
NE Neuchâtel	ZH Zürich

Unterstützende Mitglieder

Kt. ZG, Landwirtschaftsamt des Kantons Zug
VSGP, Verband Schweiz. Gemüseproduzenten, Bern
SCFA, Swiss Convenience Food Association, Bern

Gönner

Berry AG, Zürich
FOFT, Federazione Orto Frutticola Ticinese, Cadenazzo
Fenaco, Ins
Kesseli AG, Gams

Vorstand

Name	*Ort*	*Funktion*	*Vertretung*
Markus Leumann	8212 Neuhausen a. Rhf	Präsident*	KOLAS, LDK*
Johann Kling	8408 Winterthur-Wülflingen	Vizepräsident	kant. Fachstelle
Vincent Günther	1950 Sion	Mitglied	kant. Fachstelle
Pascal Toffel	3005 Bern	Mitglied	VSGP
Pierre Schauenberg	3003 Bern	Gast	Behörde **
Thomas Wieland / Rolf Matter	3425 Koppigen	Sekretär SZG	

KOLAS = Konferenz der Landwirtschaftsämter der Schweiz
LDK = Konferenz Kantonaler Landwirtschaftsdirektoren

** Wahl auf Vorschlag der LDK*
*** Von Amtes wegen, ohne Stimmrecht*

Kontrollstelle

Heinz Simmler, 8184 Bachenbülach
Tiziano Pedrinis, 6533 Lumino

Aus dem Verein

Im 2014 stand die SZG an vielen Fronten in intensiver Diskussion mit seinen zahlreichen Anspruchsgruppen wie Kantonen, Amtsstellen, Branchenvertretern und der Öffentlichkeit. Intern erfolgte Mitte Jahr ein Wechsel des Geschäftsführers.

Wechsel auf der Geschäftsstelle
Nach seiner siebenjährigen umsichtigen Tätigkeit als Geschäftsführer der SZG zog es Thomas Wieland infolge Übernahme des familiären Betriebes und Wohnsitzverlegung Mitte Jahr zurück in die Ostschweiz. Der Nachfolger Rolf Matter fand ein eingespieltes und motiviertes Team auf der Geschäftsstelle und im Vorstand vor und konnte zudem auf das Netzwerk und das fachliche Knowhow aus früheren Tätigkeiten zurückgreifen, welches ihm das Einarbeiten erleichterte.
Ebenfalls nach sieben Jahren verliess Manuela Thomi die SZG per Ende Januar 2015, um eine neue Herausforderung anzutreten. Mit Katrin Wyssmann tritt eine motivierte kaufm. Angestellte mit Bezug zum Agrarhandel und zur Landwirtschaft die Nachfolge an.

MDP in Betrieb genommen
Neben den statutarischen Geschäften, der Unterstützung des Vorstandes und der Ausführung der wiederkehrenden Mandate lagen die gemäss Arbeitsprogramm definierten Schwerpunkte wie folgt:

- Vollzug Leistungsauftrag des Bundes und Aufträge der Kantone zur Erhebung von Daten für Gemüse, Schnittblumen und Frühkartoffeln:
  - Neutrale Abwicklung des Datenflusses
  - Anpassungen im Meldewesen gemäss neuen Vorgaben des Bundes
  - Inbetriebnahme von MDP als Nachfolgelösung von GEMIS/Swissmip.ch
  - Umstellung der Datenerfassung über die Schnittstellen MDP
  - Weiterentwicklung / Spezifikation von Modulen mit Nutzen für die kant. Meldestellen
  - Plausibilitätsprüfung / Qualitätssicherung auf Stufe der Meldestellen
- Auflösung des Vereins «Swissmip.ch in Liquidation» (Mandat)
- Verhandlungen Meldewesen ausserhalb BLW-Mandat
- Überarbeitung der Allgemeinen Anstellungsbedingungen und des Entschädigungsreglements für SZG-Organe, mit Inkrafttreten per 1.1.2015
- Mitorganisation und Durchführung öga 2014
- Projekt-Eingabe Betriebswirtschaft

Enge Zusammenarbeit mit kant. Fach-/Meldestellen
Für die Erbringung ihrer Leistungen arbeitet die SZG eng mit den kantonalen Fach-/Meldestellen Gemüsebau/Spezialkulturen zusammen. Der gegenseitige Austausch wurde in der AG Meldewesen (6.3.2014) und an der jährlichen KZG-Konferenz und KZG-Tagung (18./19.9.2014) vertieft. Ein grosses Dankeschön an die Leiter und deren Mitarbeiter für die Unterstützung und für die konstruktive Zusammenarbeit!
Liste der kantonalen Meldestellen: www.szg.ch > Kantone

Aus dem Vorstand
Der Vorstand behandelte an fünf Sitzungen die ihm gemäss Art. 17 der Statuten übertragenen Aufgaben und begleitete die Tätigkeiten der Geschäftsstelle gemäss Arbeitsprogramm. Im Vordergrund standen die Evaluation des neuen Geschäftsführers, die Eingabe für ein Mandat zur betriebswirtschaftlichen Unterstützung des Gemüsebaus, die Begleitung des BLW-Mandates zur Datenerhebung von Gemüse, Schnittblumen und Frühkartoffeln, die Vorbereitung der öga 2014 sowie die Beurteilung von zukünftigen Leistungen ausserhalb des BLW-Mandates.

Mitgliederversammlung
Am 11. April 2014 fand im Hotel Kreuz in Bern statutengemäss die ordentliche Mitgliederversammlung in Anwesenheit von 60 Mitgliedern, Gönnern und Gästen statt. Wie in den Vorjahren fand im Anschluss die Mitgliederversammlung von Swisslégumes statt. Beide Organisationen luden danach zu einem Stehlunch ein.

Kontrollstelle
Das Rechnungswesen 2014 wurde am 25. Februar 2015 durch die Kontrollstelle geprüft. Der Revisorenbericht ist Bestandteil des vorliegenden Berichtes.

Arbeitsgruppen
Der Vorstand hat die Einsetzung folgender Arbeitsgruppen beschlossen: «AG Fachtagung» und «AG Meldewesen» (mit Untergruppen «Stat. Jahresbericht», «Ertragsschätzung» und «Zwischenmeldung»).

Schwerpunkt «Meldewesen Gemüse»

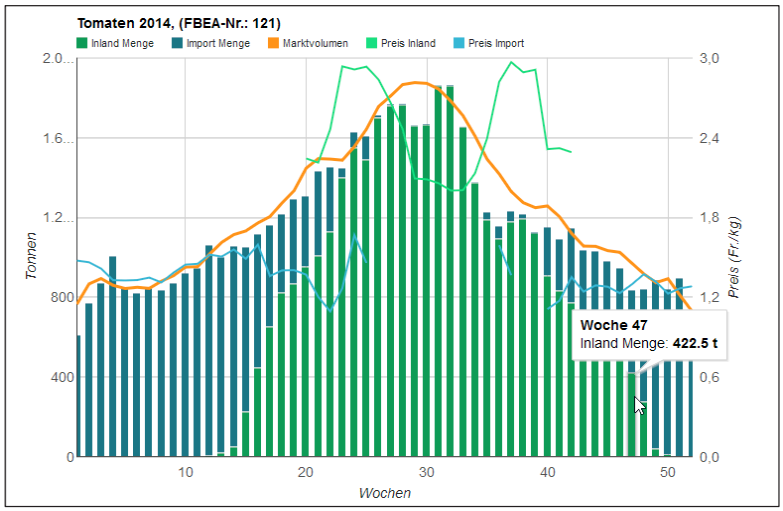
Auf der Geschäftsstelle hat 2014 mit der Inbetriebnahme der neuen Datenbank und Erhebungssoftware MDP (Marktdatenplattform) eine neue Zeitrechnung im Meldewesen begonnen. MDP ist die Nachfolgelösung von GEMIS/Swissmip.ch, welche die SZG in Zusammenarbeit – aber inhaltlich getrennt – mit dem VSGP programmieren liess.

Schnittstelle liest Excel-Daten ein

Etappenweise wurden im Laufe des Jahres immer mehr Datenanlieferungen der Kantone/Meldestellen (meist Excel-Dokumente) automatisch in MDP eingelesen, sodass heute praktisch alle wiederkehrenden und gemäss BLW- oder Kantonsauftrag auszuführenden Erhebungen und internen Datenabfragen der SZG über das neue System laufen. Mit ihm können die Dateneingänge der einzelnen Erhebungen auf einen Blick überprüft, Plausibilitätsprüfungen der erhobenen Daten vereinfacht durchgeführt und Datenabfragen gezielt vorgenommen werden, was die Arbeit der Geschäftsstelle merklich erleichtert und auch zu einer Steigerung der Datenqualität führen soll.

				ausgewählte Woche		Vorwoche		Differenz		Differenz
				Semaine choisie		Semaine précédente		Difference		Difference
Produkte | Produits			Einheit	KW 23		KW 22		in Zahlen | en nombres		in | en %
SZG Code	Artikel	Article	in | Unité en 1000	Einheit	Tonnen	Einheit	Tonnen	Einheit	Tonnen	%
110	Aubergine	Aubergine	kg	111.8	111.8	70.0	70.0	41.8	41.8	60%
120	Blumenkohl	Chou fleur	kg	360.9	360.9	349.9	349.9	11.0	11.0	3%
123	Blumenkohl Romanesco	Chou fleur romanesco	kg	8.8	8.8	3.7	3.7	5.1	5.1	138%
130	Bodenkohlrabi	Chou-rave	kg	15.0	15.0	15.0	15.0	0.0	0.0	0%
152	Bohne Stangen	Haricot à rame	kg	1.5	1.5	1.7	1.7	-0.2	-0.2	-12%
160	Broccoli	Brocoli	kg	256.4	256.4	222.2	222.2	34.2	34.2	15%
170	Catalogna	Catalogne	kg	0.2	0.2	0.1	0.1	0.1	0.1	100%
180	Chicorée	Endive	kg	76.4	76.4	75.5	75.5	0.9	0.9	1%

Interne Plausibilitätsprügung der gemeldeten Daten.



Profi Reports: Webreport «Jahresverlauf Tomaten» aus MDP.

Web-Abfragen als Abo

Ausgewählte Abfragen der neuen Datenbank können jedoch nicht nur intern, sondern auch von externen Personen über die SZG-Webseite getätigt werden. Dies einerseits in einem separaten Zugang für die kant. Meldestellen und andererseits im Bereich ProfiReports, wo Abonnenten den Datenzugriff in Form von Webreports haben.

Synergienutzung für Kantone und Produzenten

Die neue Datenbank der SZG überzeugt auch die kant. Fachstellen. So haben die Kantone Bern und Freiburg die Programmierung eines kantonseigenen Erhebungsmoduls, das an MDP geknüpft ist, in Auftrag gegeben. Die SZG unterstützt dieses Modul finanziell und koordinativ und hofft, dass weitere Kantone dazu stossen und den Synergieeffekt nutzen. Sie ist überzeugt, dass mit dieser Systemvereinheitlichung die Fehlerquellen und der Aufwand reduziert sowie Anpassungen einfacher vollzogen werden können. Und dass nicht zuletzt die Glaubwürdigkeit der Daten weiter zunimmt.

Schwerpunkt «Betriebswirtschaft»

Nach dem überraschenden Rückzug von Agridea aus dem Gemüsebau Ende 2013 hat die SZG auf Beschluss der Konferenz der kant. Fachstellen beim Agroscope-Rat des BLW interveniert und auf die unbefriedigende Situation in der betriebswirtschaftlichen Forschung und Beratung des Gemüsebaus aufmerksam gemacht.

Koordination der betriebswirtschaftlichen Projekte und Anliegen

2014 wurden diese Gespräche fortgesetzt mit dem Ziel, praxisorientierte Massnahmen zu finden. Dabei war insbesondere die Sitzung vom 14.05.2014 zwischen der Leitung Agroscope, VSGP, Vertreter der kantonalen Fachstellen und des SZG-Vorstandes richtungsweisend. Dort wurde beschlossen, dass die SZG beim BLW einen Projektantrag zur betriebswirtschaftlichen Unterstützung des Gemüsebaus einreichen soll.

Innerhalb sportlicher Frist hat die SZG daraufhin einen 13-seitigen Projektantrag ausgearbeitet und am 28.8.2014 beim BLW deponiert. Im Vordergrund des zeitlich von 2015 – 2017 begrenzten Projekts steht einerseits die Festigung des Kompetenzbereichs Betriebswirtschaft bei der SZG, andererseits die Vernetzung und Koordination der verschiedenen bestehenden betriebswirtschaftlichen Branchenakteure. Konkret wurden drei Projektarbeitsfelder definiert:

- Datengrundlagen erarbeiten/aktualisieren
- Daten aufbereiten/verfügbar machen
- Transfer in die Praxis

Umsetzung läuft an

Am 31.10.2014 folgte vom BLW die Projektgenehmigung und die damit verbundene Zusage wichtiger Ressourcen für die betriebswirtschaftliche Unterstützung der Gemüsebranche. Bevor der Projektvertrag unterzeichnet werden kann, hat die SZG als Projektträger aber noch die Projektschnittstellen mit den wichtigsten betriebswirtschaftlichen Akteuren (u.a. Agroscope, FiBL) sowie die genaue Organisationsstruktur des Projekts zu definieren.

Spätestens im Frühjahr 2015 soll die Projektumsetzung in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern, zu deren bedeutendsten die kantonalen Fachstellen zählen, in Angriff genommen werden.

SZG-Fachtagung vom 18. / 19. September 2014 im Raum Genf.

Weitere Mandate

Die SZG als unabhängige und neutrale Stelle erfüllt neben den Leistungsvereinbarungen und Aufträgen für Bund und Kantone weitere Aufgaben im Rahmen von Mandaten für Dritte. Schwerpunkt im Geschäftsjahr war die Mitorganisation der Fachmesse öga.

Erfolgreiche öga

Die öga war vom 25. bis 27. Juni 2014 Treffpunkt für den professionellen Gartenbau, öffentliche Grünflächen, den Obst-, Beeren- und Gemüsebau. Die im Zweijahresrhythmus stattfindende Fachmesse lockte mit 438 Ausstellern über 23'000 Besucher nach Koppigen. Die SZG hatte während über einem Jahr mit einem Helferteam die Spezialpräsentation «World of Salad» vorbereitet und durchgeführt mit dem Ziel, eine Plattform für den Sektor der Spezialkulturen zu fördern. Herzlichen Dank den externen Helfern René Steiner, René Total, Cees Verbree und Franz Zrotz!

Darüber hinaus erfüllte die SZG als Mitglied der Messeleitung weitere Aufgaben, etwa im Bereich der Medienarbeit, im Gästeempfang oder bei der Auszeichnung von Neuheiten.

Forum Forschung Gemüse

Auf Einladung der SZG tagte das Forum Forschung Gemüse (FFG) am 13. und 14. November in Bern. Unter Leitung von René Steiner, Gemüsebauberater am Inforama Seeland, evaluierte und priorisierte es über 60 Extensionprojekte sowie über 100 Eingaben zu Pflanzenschutzproblemen (Lückenindikationen) zuhanden der Forschungsinstitutionen Agroscope und FiBL mit dem Ziel, eine praxisnahe Forschung für den Schweizer Gemüsebau zu fördern. Der SZG obliegt die Sekretariatsführung. Sie koordiniert die FFG-Mitglieder zwischen Forschung und Entwicklung, Praxis und Beratung.

Weitere Mandate

- Schnittblumen: Erhebung des wöchentlichen Inlandangebotes (KW 18-43) inkl. Erstellung statistischer Jahresbericht.
- Frühkartoffeln: Koordination der Erhebung des wöchentlichen Inlandangebotes (KW 21-26) inkl. Publikation der Daten; fachliche Beratung bezüglich Meldewesen
- Setzzwiebeln: Feldkontrollen und Nematoden-Probeentnahmen; Koordination mit der Abteilung Nematologie, Agroscope und Eidg. Pflanzenschutzdienst (EPSD)

Impressionen der Spezialpräsentation «World of Salad» an der öga 2014.

Arbeitsprogramm 2015

Grundaufträge von Bund und Kantonen

Vollzug Leistungsauftag des Bundes zur Erhebung von Daten für Gemüse, Schnittblumen und Frühkartoffeln	• Erfüllung der Leistungsaufträge von Bund und Kantonen im Bereich Erhebung, Auswertung und Bereitstellung von marktrelevanten Gemüse-, Schnittblumen- und Frühkartoffeldaten zur Durchführung der Einfuhrregelung und zur Einhaltung internationaler Verpflichtungen. Erfassung Anbauformen SGA und Bio • Neutrale Abwicklung des Datenflusses sowie Unterstützung der Qualitätssicherung
Schwerpunkte 2015	• Plausibilitätsprüfung/Qualitätssicherung der Datenerhebung auf Stufe der Meldestellen • Umstellung der Datenerfassung über die Schnittstellen MDP • Anpassungen im Meldewesen gemäss neuen Vorgaben des Bundes, Abklärungen weiterer Bedürfnisse der Branche
Koordination, Beratung und Betreuung der Kantone im Bereich der Spezialkulturen	• Beratung der kant. Fach- und Zentralstellen im Bereich der Leistungsaufträge • Koordination und Unterstützung der Arbeiten zwischen den Kantonen bezüglich Meldewesen • Koordination Fachstellen im Bereich der Durchführung des kantonalen Datenflusses • Bereitstellung der EDV zur Unterstützung der Datenerhebung/-Auswertung • Erstellung und Publikation von div. Datensammlungen Gemüse Inland/Import/Ausland. Aufarbeitung und Bereitstellung der Daten für den Bund und die Kantone • Archivierung von kantonalen und nationalen Daten • Koordination und Unterstützung der Arbeiten zwischen den Fachstellen im Bereich Versuchswesen, Forschungsanliegen und Produktionskostenberechnungen • Organisation der jährlichen Konferenz sowie Weiterbildungstagung für Mitarbeiter der kant. Fachstellen
Schwerpunkte 2015	• Weiterentwicklung der Marktdatenplattform MDP • Spezifikation von Modulen mit Nutzen für die kant. Meldestellen
Auskunft	• Führung und Sicherstellung einer neutralen Dokumentations- und Auskunftsstelle für Spezialkulturen. Auskunftsstelle für Medien
Stellungnahmen	• Erarbeitung von Grundlagen/Stellungnahmen z.h. der Kantone, Bundesbehörden und Berufsverbände
Zusammenarbeit/ Netzwerk	• Zusammenarbeit im Netz von Produktion, Handel, Wissenschaft/ Forschung, Wirtschaft und Verwaltung
Schwerpunkte 2015	• Unterstützung der gemüsebaulichen Beratung/ Forschung / Organisationen im Bereich des Wissensaustausches / Datentransfer
Organisation / Verein	• Führung der Zentralstelle (fachlich, administrativ, organisatorisch und personell) sowie Sicherstellung deren Finanzierung

Weitere Mandate

Mandat Betriebswirtschaft	• Umsetzung Projekt « Betriebswirtschaftliche Unterstützung für den Gemüsebau » in Zusammenarbeit mit Projektpartnern (Kant. Fach-/Zentralstellen, Wissenschaft, Branche): ○ Datengrundlagen erarbeiten ○ Daten aufbereiten/verfügbar machen ○ Transfer in die Praxis
Schwerpunkte 2015	• Positionierung SZG als Koordinationsstelle für betriebswirtschaftliche Anliegen im Gemüsebau • Aktualisierung und Weiterentwicklung der Produktionskosten und Deckungsbeitragskalkulationen für Gemüse «ProfiCost Gemüse» sowie weiterer Kalkulationen
Expertisen	• Expertisen und Beratungen im Auftrag, sofern keine kantonale Stelle zuständig ist
Mandat Setzzwiebel-Kontrollen	• Setzzwiebeln: Feldkontrollen; Nematodenkontrollen im Auftrag des Eidg. Pflanzenschutzdienstes (EPSD)
Mandat Forum Forschung Gemüse	• Sekretariat Forum Forschung Gemüse • Auswertung Lückenindikation / Extensionsprogramme
Mandat öga	• Mitarbeit in der Messeleitung der Schweiz. Gartenbaufachmesse öga
Betreuung / Unterstützung	• Erhebung von spezifischen Daten im Auftrag • Begleitung von Diplomarbeiten und Unterricht in speziellen Lehrgängen